

BE A BEE – VOM KLANG DER BIENEN

Transdisziplinäre Klanginstallation

Konzept:

Beat Hofmann

Komposition:

Beat Hofmann, Andrew Phillips

Audio- und Sounddesign:

Andrew Phillips, Beat Hofmann

Szenographie:

Françoise Krattinger-Borrego Iglesias, Barbara Schück

Imkerinnen:

Barbara Schück, Annemarie Brunner, Angelina Birchler

Wissenschaftliche Beratung:

Prof. Dr. Jürgen Tautz, HOBOS, Biozentrum Universität Würzburg

Filmaufnahmen im Bienenstock:

Beat Krapf

Gesangssolistin:

Dorothea Frey

ChorsängerInnen:

Laila Barakat, Nicola Benedetti, Renate Bernasconi, Louisa Bernet, Doris Binzegger, Rosina Caprez, Rosanna Carbone, Arno Erdmann, Jan Fischer, Nico Frommherz, Ruth Füllemann Gut, Julian Glaus, Jessica Gnepf, Erika Hug, Judith Koller, Severin Krug, Ramona Kupschina, Newa Lusti, Ueli Nagel, Kosal Oum, Daniel Peterhans, Beat Römer, Margrit Rosenfelder, Elias Staubli, Romina Vogel, Hans-Peter Volkart, Christine Wepfer Müller, Marion Zurkirchen, Jeffrey Zweidler.

Honigbienen *Apis mellifera carnica*

Ermöglicht wurde *be a bee* in Schaffhausen vom *Verein BeABee*. Das Vorhaben wurde von der *Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur STAB*, der *Carl Oechslin Stiftung* und der *Werner Amsler Stiftung* unterstützt.

Erläuterungen zum Klangraum *Bienenstock*

Aus der Fülle der Aufnahmen, die über mehr als 2 Monate Tag und Nacht gemacht wurden, ist ein kleiner Zusammenschnitt hörbar. Für Sie haben wir folgenden Ablauf zusammengestellt:

Teil 1 *Ambiente* (3 Minuten):

4. Mai um 11.40 Uhr

Sie hören Geräusche und Klänge von allen Aufnahmeorten im Bienenstock. Vorne beim Bildschirm* hören Sie die Aufnahmen des Verbindungskanals zwischen Bienenstock und Ein-, bzw. Abflugöffnung, im unteren Bereich des ganzen Bienenstockes die Aufnahmen im Bodenbereich. Im oberen Bereich der Seitenwände und zwischen den „Wabenwänden“ sind die Geräusche und Klänge der Aufnahmen aus verschiedenen Waben zu hören.

Teil 2 *Auf den Waben* (3 Minuten):

11. Mai um 17.15 Uhr, 2. Juni um 1 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr

Diese Geräusche sind nur dank Körperschallmikrophone für uns hörbar. Diese Mikrophone (Piezos genannt) haben die Form von ca. 3 cm grossen, runden Metallscheiben, sind hauchdünn und wurden in die Waben eingelassen. Sie übertragen Vibrationen direkt in elektrische Impulse, welche dann durch die Wandlung in Luftschall (Lautsprecher) für uns hörbar werden. Wollten wir diese Klangäusserungen der Bienen mit unseren Ohren selber hören, müssten wir unser Ohr auf die Wabe drücken (sprich auf hunderte von Bienen) und wahrscheinlich noch an unser Ohr pressen, damit wir ein ähnliches Hörerlebnis hätten. Eine nicht wirklich praktikable Lösung! Körperschallaufnahmen sind also eine Art Übersetzung. Diese Vibrationen, diese Körperschalltätigkeiten werden von den Bienen wahrgenommen, aber nicht so, wie wir Menschen es hörend gewohnt sind. Ob diese zum Teil deutlich vernehmbaren Muster etwas bedeuten (und wenn ja, was?) muss noch genauer erforscht werden.

Teil 3 *Ambiente mit weiterem Aufnahmematerial* (3 Minuten): 4. Mai um 11.46 Uhr

Teil 4 *Innen im Kanal und am Boden* (3 Minuten):

4. Mai um 11.30 Uhr, 26. Mai um 16 Uhr, 2. Juni um 3 Uhr

Diese Aufnahmen stammen aus dem *Kanal* und vom *Boden*. Der *Anflugkanal* im Versuchskasten war ein 30 cm langer Gang, der den gut schallisolierten Bienenkasten mit der Aussenwelt verband. Der *Boden* ist der Raum zwischen Bodenbrett und den darüber hängenden Waben.

Der ganze Teil 4 wurde mit Luftschallmikrophone aufgenommen. Diese Schallereignisse würden wir also auch mit unseren Ohren hören, vorausgesetzt wir könnten uns ganz winzig machen und in einen Bienenstock hineinschlüpfen. In beiden Bereichen veranstalten die Bienen mannigfache Geräusche und Klänge. Gut zu hören sind beim *Kanal* noch die Aussengeräusche (z.B. Vogelgezwitscher), da die Mikrophone nur etwa 12 cm vom Flugloch (Öffnung zur Aussenwelt) entfernt sind.

Teil 5 *Ambiente mit weiterem Aufnahmematerial* (3 Minuten): 4. Mai um 11.52 Uhr

Teil 6 *Beim Schwärmen* (3 Minuten): 5. Juni um 11.20

Es herrscht grosse Aufregung im Bienenvolk! Ein Teil der Bienen hat „entschieden“, mit der alten Königin auszuschwärmen, um der schlüpfenden Jungkönigin Platz zu machen. Die zu hörenden Aufnahmen stammen mitten aus dieser Schwarmtätigkeit. Überall, von der obersten Honigwabe bis zum Boden ist diese Riesenumstellung hörbar. Geniessen Sie zum Schluss die 20 Sekunden dauernde Stille, wenn die Aufnahme ausgeblendet wird! Selbstverständlich ist dies ein Kunstgriff, da in Wirklichkeit ein Teil der Bienen mit der Jungkönigin im Stock bleibt und ein neues Volk bildet.

* Der Filmausschnitt zeigt das geheime Leben der Bienen. Gefilmt am 25. August 2013 ab 15 Uhr von innen Richtung Ein-, bzw. Ausflugöffnung. Die Filmaufnahme steht nicht im direkten Bezug zum Ablauf. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage

**Beachten Sie, dass es im Bienenstock sehr dunkel und eng ist.
Begleiten Sie bitte Kinder im Vorschulalter!**